

WIR MACHEN TÜREN AUF!

Alle Besuche 2018 auf einen Blick:

- ☐ **19. April** airbag craftworks, Kleestadt
- ☐ **20. April** Kompostierungsanlage
Brunnenhof GmbH, Biebesheim
- ☐ **3. Mai** Brain AG, Zwingenberg
- ☐ **17. Mai** Abfallwirtschaftszentrum, Aßlar
- ☐ **7. Juni** ZME® Elektronik Recycling
GmbH, Heuchelheim
- ☐ **13. Juni** Bellersheim Abfallwirtschaft
GmbH, Boden
- ☐ **22. August** Klärschlammverbrennungs-
anlage, Industriepark Höchst
- ☐ **5. September** RMD Rhein-Main Deponie
GmbH, Flörsheim
- ☐ **25. Oktober** EnviroChemie GmbH,
64380 Roßdorf
- ☐ **20. November** Krematorium, Darmstadt

Bildquelle: Titel: ©831 days/www.fotolia.com

Wiederverwendung von Rohstoffen



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



ZGV ZENTRUM GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG
DER EVANGELISCHEN KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



• Airbag craftworks



• Brunnenhof



• Brain AG



• Abfallzentrum



• ZME® GmbH



• Bellersheimer GmbH



• Industriepark Höchst



• RMD GmbH



• EnviroChemie GmbH



• Krematorium

Wir machen Türen auf

Wiederverwendung von Rohstoffen

Viele Produkte werden heute schon so hergestellt, dass alle eingesetzten Materialien mit geringem Aufwand voneinander getrennt und als Sekundärrohstoffe erneut verwendet werden können. Wie das funktioniert, sehen wir in verschiedenen Betrieben der Abfallwirtschaft. Ebenso spannend werden die Besuche in Unternehmen sein, die aus Abfallprodukten ganz neue Produkte herstellen. Die Wiederverwertung von Stoffen (Holz, Metalle, Kunststoff oder Coltran) leistet einen wichtigen ökologischen Beitrag zur Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs.

Wie setzen Firmen diese Konzepte um? Wie kann durch neue Technik energieeffizienter und ressourcenschonender produziert werden? Welche Herausforderungen ergeben sich dabei an die Qualifikation der Mitarbeitenden? Wie verändern sich Produktionsabläufe?

Dazu werden im Jahr 2018 zehn Betriebe aufgesucht, die spannende Produkte im Up- und Downcycling anbieten und sich durch besondere Konzepte in unserer Region einen Namen gemacht haben.

Begleiten Sie uns ...

- zu Airbag craftworks in Kleestadt, Groß-Umstadt
- zum Kompostierungswerk Brunnenhof, Biebesheim
- zur Brain AG, Zwingenberg
- zum Abfallzentrum, Aßlar
- zur Bellersheimer Unternehmensgruppe, Boden
- zur ZME® Elektronik Recycling GmbH, Heuchelheim
- zur Klärschlammverbrennungsanlage, Industriepark Höchst
- zum RMD Rhein-Main Deponie GmbH, Flörsheim
- zur EnviroChemie GmbH, Roßdorf
- zum Krematorium, Darmstadt



Bildquelle: Industriepark Höchst

Treffpunkt: 13:45 Uhr
Besuchieranmeldung Tor Ost
Brüningstraße 50
65929 Frankfurt
Dauer: circa 3 Stunden

Die im **Industriepark Höchst** bei der Abwasserreinigung anfallenden Klärschlämme werden nicht einfach entsorgt, sondern auf effiziente Weise zur Energiegewinnung genutzt. Die Schlämme werden entwässert und in der Klärschlammverbrennungsanlage des Industrieparks verbrannt. In der Klärschlammverbrennungsanlage, die sich im Westen des Industrieparks Höchst befindet, entsorgt Infraserv Höchst umweltgerecht bis zu 225.000 Tonnen Klärschlamm pro Jahr. Aus der heißen Abluft dieses Prozesses wird Dampf erzeugt, den viele Industriepark-Unternehmen für ihre Produktion benötigen. So reduziert Infraserv Höchst den Verbrauch fossiler Brennstoffe und den damit verbundenen CO₂-Ausstoß. Im Rahmen einer Rundfahrt durch den Industriepark wird auch der Peter-Behrens-Bau besucht, ein bedeutendes Industriedenkmal und Meisterwerk expressionistischer Architektur.

Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt
Pfarrer Dr. Gunter Volz | Telefon: 069 / 21651227
gv@ev-dekanat-ffm.de

Die **Rhein-Main Deponie GmbH (RMD)** ist eine zukunftsweisende Einrichtung für den ressourcenschonenden Umgang mit Abfällen. Stammsitz der RMD ist die Deponie Flörsheim-Wicker. Bei dem 85 Hektar großen Areal handelt es sich um eine ehemalige Kiesgrube, die 1968 vom Main-Taunus-Kreis erworben und zur Deponie ausgebaut wurde. Mehr als zehn Millionen Kubikmeter Hausmüll, Klärschlamm und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall sind dort bereits verfüllt worden.

Da Müll nicht gleich Müll ist, werden alle nur denkbaren Abfälle im Rhein-Main-Gebiet so aufbereitet, dass sie in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden können. Dank der Mülltrennung der Bürgerinnen und Bürger beginnt dieser Prozess lange bevor Abfälle und Wertstoffe die Deponie erreichen.

In den vergangenen Jahren ist die Sicherung und Sanierung dieser Restmülldeponie immer wichtiger geworden. Mehrere hundert Millionen Euro sind notwendig, um das riesige Gelände vor eindringendem Oberflächenwasser zu schützen, das Grundwasser reinzuhalten und die natürliche Deponiegasbildung zu kontrollieren und wirtschaftlich zu nutzen.

Treffpunkt: 17:00 Uhr
Info-Point
Rhein-Main-Deponiepark 1
65439 Flörsheim-Wicker
Dauer: circa 3 Stunden



Bildquelle: MTR GmbH

Evangelisches Dekanat Kronberg
Manfred Oschkinat | Telefon: 06196 / 560120
Manfred.Oschkinat@dekanat-kronberg.de

Veranstalter

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

| Heike Miehe

Telefon 06131 | 28744-45 | h.miehe@zgv.info

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

| Annette Claar-Kreh

Evangelisches Dekanat Ried

| Heike Kissel

Evangelisches Dekanat Bergstraße

| Sabine Allmenröder

Evangelisches Dekanat an der Dill

| Dr. Uwe Seibert

Evangelisches Dekanat Gießen
Jugendwerkstatt Gießen gGmbH

| Pfarrerin Anette Bill

Evangelisches Dekanat Westerwald

| Wilfried Kehr

Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt

| Pfarrer Dr. Gunter Volz

Evangelisches Dekanat Kronberg

| Manfred Oschkinat

Evangelisches Dekanat Darmstadt-Land

| Ingo Mörl

Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt

| Winfried Kändler

Anmeldung

Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter Angabe von

Namen,
Adresse,
E-Mail
und Telefon an

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Sekretariat Arbeit & Soziales

| Julia Unser

Telefon 06131 | 28744-32 | anmeldung@zgv.info

Fax 06131 | 28744-11

Bei allen Besuchen gibt es eine Beschränkung der Teilnehmerzahl; daher bitten wir um rechtzeitige Anmeldung. Die Bestätigung der Teilnahme erfolgt 14 Tage vor dem jeweiligen Termin. In dieser Mitteilung werden Sie über alle notwendigen weiteren Details informiert.

Bildquelle: M. Schuppich/www.foto12.de

